

# Nachtgedanken

---

Montag bis Sonntag, 20.50 Uhr (NDR 1 Niedersachsen)

**08. bis 14. Januar 2024 - Moonwalker**

**Von Oliver Vorwald, Radiopastor bei der Kirche im NDR**

Tänzerisch wirken die Schritte der Astronauten, die den Mond betreten haben. Der Blick von dort oben hat sie verändert. Verletzlich wirkt die Erde, wie sie blau pulsierend vor der nachtschwarzen Leinwand des Weltraums schwebt. Und auch der Blick hinauf zu Sonne, Mond und Sternen verändert. Davon erzählt Radiopastor Oliver Vorwald in den Nachtgedanken.



**Oliver Vorwald**

Redaktion: Oliver Vorwald  
Evangelische Kirche im NDR  
Knochenhauerstr. 38-40  
30159 Hannover  
Tel. (0511) 32 76 21  
[www.ndr.de/kirche](http://www.ndr.de/kirche)

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt und darf nur für private Zwecke des Empfängers benutzt werden. Jede andere Verwendung (z.B. Mitteilung, Vortrag oder Aufführung in der Öffentlichkeit, Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung) ist nur mit Zustimmung der Ev. Kirche im NDR zulässig. Die Verwendung für Rundfunkzwecke bedarf der Genehmigung des NDR.

### **Montag, 08. Januar 2024 - Sterne in der Bibel**

Sonne, Mond und Sterne. Gott hängt sie in der Schöpfungsgeschichte an das Himmelsgewölbe. Die Bibel macht die Gestirne zu Lampions, während Babylonier und Griechen sie als Götter verehren. Doch so ganz können die Prophetinnen und Priester des alten Israel sich dann doch nicht dem Funkeln ganz weit oben entziehen. Mose und Matthäus erzählen, dass ein Stern die Geburt von Gottes Sohn ankündigt (4. Mo 24,17 / Mt 2,2). Und ausgerechnet die Fremden, Himmelsgucker aus dem fernen Babel, wissen sein Licht zu deuten. Sie machen sich auf den Weg nach Bethlehem und sprechen: "Wir haben seinen Stern aufgehen sehen und sind gekommen, ihn anzubeten (Mt 2,2)."

### **Dienstag, 09. Januar 2024 - Sternenstaub**

"Wir sind Sternenstaub ... Zu den Sternen kehren wir wieder zurück."<sup>1</sup> Ernesto Cardenal schreibt das. Priester, Politiker, Dichter. Einer, der an der Seite der Armen gelebt hat, geliebt, gekämpft, gestritten und gepredigt. 2020 gestorben mit 95 Jahren. Ein leidenschaftlicher Mensch, revolutionär, und voller Poesie. Ernesto Cardenal bringt in seinen Gedichten Astrophysik und Schöpfungsbericht zusammen. Während die Bibel vom Staub redet, von dem der Mensch genommen ist, spricht Ernesto Cardenal vom Sternenstaub, aus dem alles geworden ist. Unsere Knochen, unsere Spucke, unser Glaube, schwarze Löcher, Galaxien. Sternenstaub, vom Urknall in die Zeit geworfen. Alles hängt zusammen, folglich auch die Seele mit den Sternen. Der große Plan Gottes? Darauf muss das eigene Herz antworten.

### **Mittwoch, 10. Januar 2024 - Mitbringsel zum Mond**

Zwölf Menschen sind bisher auf dem Mond gewesen. Sie haben Flaggen in den Staub gepflanzt, Gesteinsproben gesammelt, Golfbälle in den luftleeren Raum geschlagen, den Moonwalk probiert. Es gibt dort oben jede Menge menschlicher Hinterlassenschaften. Die NASA listet 800 Gegenstände auf. Einfache Werkzeuge – Hammer, Zange, dazu geländegängige Mond-Autos, die Rover, und ganz unromantische Dinge wie Urinbehälter. Einige der zwölf Moonwalker haben selbst etwas zum Mond mitgebracht, Gastgeschenke, symbolische Hoffnungsgaben. Ein Familienfoto, die Feder eines Falken, einen goldenen Olivenzweig für den Frieden. Auch eine Bibel lässt sich auf dem Mond finden (James Irwin, Apollo 15).<sup>2</sup> Denn nirgends sind Menschen Gott fern. Nicht am äußersten Meer, nicht bei den Toten, wie der Psalmdichter schreibt, schon gar nicht auf dem Mond (Ps 139,7-12).

#### **Liste der Moonwalker**

[https://en.wikipedia.org/wiki/List\\_of\\_Apollo\\_astronauts#Apollo\\_astronauts\\_who\\_walked\\_on\\_the\\_Moon](https://en.wikipedia.org/wiki/List_of_Apollo_astronauts#Apollo_astronauts_who_walked_on_the_Moon)

#### **Catalogue of Manmade Material on the Moon | NASA History Program Office | 7-05-12**

<https://history.nasa.gov/FINAL%20Catalogue%20of%20Manmade%20Material%20on%20the%20Moon.pdf>

---

<sup>1</sup> Quelle: "Alle Elemente unseres Körpers ...": E.Cardenal, Wir sind Sternenstaub, Neue Gedichte und Auswahl aus dem Werk, Wuppertal, 1993

<sup>2</sup> Quelle: [https://www.swp.de/ratgeber/apollo-11-die-kehrseite-des-mondes\\_-die-hinterlassenschaften-der-astronauten-31967759.html](https://www.swp.de/ratgeber/apollo-11-die-kehrseite-des-mondes_-die-hinterlassenschaften-der-astronauten-31967759.html)

### **Donnerstag, 11. Januar 2024 - Sternenfänger**

Der Weltraum: ein nachtschwarzer Ozean, tief, unendlich, nicht zu fassen. Mit den modernen Weltraum-Teleskopen lässt sich weit schauen, zeitlich gesehen, fast 14 Milliarden Jahre, also bis an die Ränder des Urknalls. Es sind faszinierende Aufnahmen aus der Kinderstube des Universums. Leuchtende Nebel, sphärisches Licht, Galaxiehaufen, Billionen Sterne. Auch Wissenschaftler greifen bei solcher Fülle auf biblische Begriffe zurück. Das sind die ‚Säulen der Schöpfung‘, interstellare Materie, wie eine markante Gebirgsformation leuchten sie in den unendlichen Tiefen des Weltraums. Kein Gottesbeweis dieses wissenschaftliche Staunen, aber auch nicht das Gegenteil. "Gott, dein Meer ist so groß, mein Boot so klein." So haben einst bretonische Fischer gebetet. So bete ich heute, wenn ich in die unendlichen Weiten des Weltraums schaue.

### **Freitag, 12. Januar 2024 - Johannes Kepler und sein Stern**

"Im Weltall kann ich Gott mit den Händen greifen." Das sagt der Astronom Johannes Kepler, der Ende des 16. Jahrhunderts gelebt hat (27.12.1571 bis 15. November 1630). Im Kindesalter fällt er durch zweierlei auf: sein Rechartalent und seinen Glauben. Er studiert Theologie, tritt dann eine Stelle als Astronom und Mathematiker an. Johannes Kepler entdeckt, dass die Planeten in Ellipsen um die Sonne kreisen. Und er findet eine mathematische Erklärung für den Stern von Bethlehem: die große Konjunktion. Wenn Jupiter und Saturn auf ihren Bahnen ineinanderlaufen, leuchten sie gemeinsam, erscheinen am Nachthimmel wie ein neuer Stern. Und genau solch eine Konstellation hat sich tatsächlich kurz vor Jesu Geburt ereignet. Johannes Kepler stirbt 1630. Er ist fest überzeugt: Gott hat mich zum Studium der Gestirne geführt.

### **Samstag, 13. Januar 2024 - Overview Effekt**

Vom Mond sieht alles anders aus. Tiefblau leuchtet die Erde vor der nachtschwarzen Leinwand des Weltraums. Wolkenwirbel treiben über Ozeane. Die Lichter der Millionenstädte lassen Rio, Berlin, Johannesburg wie Sterne erscheinen. Die Kontinente haben ihre vertraute Form und Farbe wie in den Schulatlanten. Was allerdings fehlt, sind die feinen roten Linien. Vom Weltraum aus verschwinden alle Grenzen. Und diese kleine blaue Kugel wirkt so verletzlich, wie sie da schwebt in der nachtschwarzen Unendlichkeit des Alls. Astronauten beschreiben diesen Eindruck als Offenbarung. Dieser Blick von oben verändert komplett ihre Sicht auf die Welt - Karriere, Kulturen, Konflikte. Ich hoffe, so ist das mit dem Himmel. Nach diesem Leben. Dass von dort oben alles anders aussieht. Seinen Sinn ergibt.

### **Sonntag, 14. Januar 2024 - Brückengespräche**

Er mag diese nächtlichen Gespräche auf der Brücke, erzählt der Kapitän. Nur das Meer, Sterne, der unendliche Himmel. Die Gespräche sind dann anders. Stiller, tiefer. Da öffnen sich Herzen, Menschen, manchmal der Himmel. Bei einer dieser nächtlichen Unterhaltungen erzählt ihm der Erste Offizier, ein Mann von den Philippinen, wie das Sternbild des Jägers in seiner Heimat gedeutet wird. Im Winter ist es in Europa gut zu sehen. Leicht ausmachen an den drei Sternen, die den Gürtel des Orion bilden. Der Mann von den Philippinen erzählt, er habe gelernt: die drei Gürtel-Sterne des Orion symbolisieren die christlichen Tugenden: Glaube, Hoffnung, Liebe. Seitdem sieht der Kapitän anders nach oben. Das Lebensgesetz in den Himmel geschrieben. Nachts auf der Brücke. Draußen im Ozean und zu Hause.